

Es sei mir gestattet, Herrn Geheimrat Prof. Dr. H. T h o m s, dem Direktor des Pharmazeutischen Instituts, für das mir stets bewiesene Wohlwollen und für das äußerst entgegenkommende Interesse, das er mir und meiner Arbeit immer gezeigt hat, meinen ehrerbietigsten Dank auszusprechen.

Ganz besonders danke ich Herrn Dr. K. W. R o s e n m u n d, der mir die Anregung zu vorliegender Arbeit gab und mich im Verlaufe derselben aufs liebenswürdigste unterstützte,

